Hauptidentitätsmerkmal islam?

Programm:

Die Freunde des Museums für Islamische Kunst im Pergamonmuseum e.V. und die Friedrich-Ebert-Stiftung laden ein zur Veranstaltung „Hauptidentitätsmerkmal Islam? Wenn der private Glaube zur politischen Angelegenheit wird…“ am 4. März 2020 im Mschatta-Saal, Pergamonmuseum, Berlin.

18.00 UHR REGISTRIERUNG
Einlass nur bis 18.30 Uhr

18.30 UHR ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG

Prof. Dr. Weber, Freunde des Museums für Islamische Kunst im Pergamonmuseum e.V.

Jan Niklas Engels, Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin

18.45 UHR IMPULSE UND PODIUMSDISKUSSION

mit Ferda Ataman, Katarina Niewiedzial, Prof. em. Dr. Rolf Schieder und Dr. Yasemin Shooman

Moderation: Abdul-Ahmad Rashid

19.45 UHR FRAGEN AUS DEM PUBLIKUM

20.10 UHR EMPFANG

21.00 UHR ENDE DER VERANSTALTUNG

4. März 2020 ab 18.00h
im Pergamonmuseum

04.03. Mschatta-Saal
im Pergamonmuseum

FREUNDE MUSEUM ISLAMISCHE KUNST

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Forum Berlin

Hauptidentitäts-merkmal islam?

Wenn der private Glaube zur politischen Angelegenheit wird...

Keine andere Religion steht in Deutschland mehr unter Beobachtung als der Islam. Wer sich in dieser Glaubensgemeinschaft verortet, scheint unter einem permanenten Erklärungs- und Behauptungsdruck zu stehen. Die private Religionsauffassung wird zum Politikum: Egal ob Kopftuchverbot, islamistischer Terror, Zwangsehen oder Antisemitismus – welche Rolle spielt die Religion? Oftmals reicht für die Klassifizierung als Muslim oder Muslimin ein entsprechender Name oder eine Familienherkunft aus dem islamischen Kulturraum. Der tatsächlich gelebte Glaube oder Nicht-Glaube spielt dabei nur eine untergeordnete Rolle.

Was folgt aus diesem Befund für öffentliche Diskussionen? Stehen auch andere Glaubensgemeinschaften unter einem vergleichbaren Rechtfertigungszwang? Geht es überhaupt um Religion oder eher um Zugehörigkeit und Diskriminierung? Wie wichtig ist Religion für die eigene Identität und in der Öffentlichkeit? Welche Möglichkeiten bestehen, die vielfältige Gegenwart muslimischen Lebens in Deutschland bekannter zu machen? Darüber wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und haben folgende Personen als Inputgeber_innen gewinnen können:

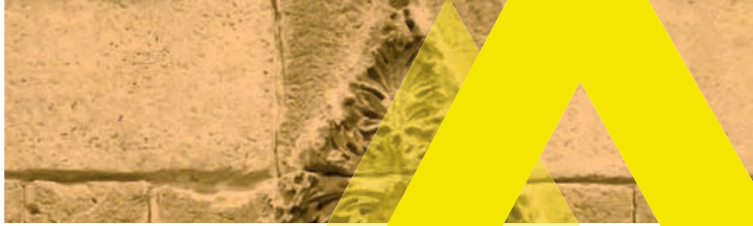
Ferda Ataman, Journalistin (u.a. SZ, Tagesspiegel, Spiegel) und Mitgründerin der „Neuen deutschen Medienmacher_innen" und Sprecherin der „Neuen Deutschen Organisationen", einem Netzwerk von mehr als 100 Initiativen, die sich bundesweit für Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe einsetzen. Seit 2018 verfasst sie die Kolumne „Heimatkunde" bei Spiegel Online. 2019 erschien ihr Buch „Hört auf zu fragen. Ich bin von hier!".

Katarina Niewiedzial, Politikwissenschaftlerin. Seit 2019 ist sie die Beauftragte des Senats von Berlin für Integration und Migration. Zuvor arbeitete sie als Geschäftsführerin des Think-Tanks „Das Progressive Zentrum" sowie als Integrationsbeauftragte des Bezirks Pankow. Sie studierte Politikwissenschaft und Ökonomie in Berlin, Limerick (Irland) und Oldenburg.

Prof. em. Dr. Rolf Schieder, Theologe. Von 2002 bis zu seiner Emeritierung 2018 hatte er die Professur für Praktische Theologie und Religionspädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin inne. 1994 bis 2002 war er Professor für Religionspädagogik und Religionsdidaktik an der Universität Koblenz-Landau.

Dr. Yasemin Shooman, Historikerin. Seit September 2019 ist sie wissenschaftliche Geschäftsführerin des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM-Institut). Von 2013 bis 2019 leitete sie die Programme der Akademie des Jüdischen Museums Berlin. 2019 wurde sie von der Bundesregierung in die Fachkommission zu den Rahmenbedingungen der Integrationsfähigkeit in Deutschland berufen.

Moderation: Abdul-Ahmad Rashid, Journalist und ZDF-Redakteur. Er studierte Islamwissenschaft, Germanistik und Vergleichende Religionswissenschaften. Seit Mai 2007 Mitglied der Redaktion Kirche und Leben ev. der ZDF-Hauptabteilung Kultur und Wissenschaft.



VERANSTALTUNGSORT:
Mschatta-Saal im Pergamonmuseum - Staatliche Museen zu Berlin, Museumsinsel Berlin, Bodestraße 1-3, 10178 Berlin, Zugang über James-Simon-Galerie, Eingang Pergamonmuseum, Einlass nur nach Anmeldung im Zeitraum 17.45 Uhr bis 18.30 Uhr. Bitte beachten Sie die Bestimmungen des Museums für mitgebrachte Gegenstände und nutzen Sie ggf. die Schließfächer vor Ort. Anweisungen des Aufsichtspersonals sind Folge zu leisten.

ANMELDUNG unter:
https://www.fes.de/lnk/hauptidentitaetsmerkmal-islam-04032020

VERANTWORTLICH:
Jan Niklas Engels · Friedrich-Ebert-Stiftung · Forum Berlin

ORGANISATION:
Oliver Philipp · Friedrich-Ebert-Stiftung · Forum Berlin
forum.op@fes.de

FAHRVERBINDUNGEN:
U-Bahn: U6 (Friedrichstr.), S-Bahn: S1, S2, S25, S26 (Friedrichstr.); S3, S5, S7, S9 (Hackescher Markt), Tram: M1, 12 (Am Kupfergraben); M4, M5, M6 (Hackescher Markt), Bus: TXL (Staatsoper); 100, 300 (Lustgarten); 147 (Friedrichstr.)

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben. Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Die Friedrich-Ebert-Stiftung ist berechtigt, ihre Nutzungsrechte ohne Zustimmung ganz oder teilweise Dritten einzuräumen bzw. an diese zu übertragen. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.

FREUNDE MUSEUM ISLAMISCHE KUNST

Dieses Projekt wird gefördert durch Mittel der DKLB-Stiftung.

LOTTO STIFTUNG BERLIN

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Forum Berlin